

Andacht zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer 9. April 2020

Lied: Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar, -
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr;
2. noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Morgengebet

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu Dir;
Ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld;
ich verstehe Deine Wege nicht,
aber Du weißt den Weg für mich.

Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte (1942/43)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Diese Zeilen sind entstanden zehn Jahre, nachdem Hitler an die Macht gekommen war. Dietrich Bonhoeffer stand dem Absolutheitsanspruch dieses Regimes von

Anfang an kritisch gegenüber. Er leistete aktiv Widerstand. Zuerst, indem er die Ausbildung künftiger Pfarrer so leitete, dass auch sie sich nur Gott und seinem Wort verpflichtet fühlten. Dann, indem er heimlich als Spion für den Widerstand arbeitete, über seine internationalen Kontakte Nachrichten ins Ausland und wieder zurück brachte und aktiv den Sturz Hitlers unterstützte.

Es ist also kein naiver Phantast, der hier schreibt, sondern ein Mensch, der dem „Bösesten“ tagtäglich ins Auge schaut. Es muss ein sehr fester, gereifter Glaube dahinter stecken, um so etwas sagen zu können. Der Glaube an einen Gott, der kein zeitloses Schicksal in weiter Ferne ist, sondern ein persönliches nahes Gegenüber. Bonhoeffer ist überzeugt: Gott hat Gutes für uns im Sinn. Er gibt uns die Kraft, die wir brauchen dann, wenn wir sie brauchen.

Aus dieser Kraft erwächst eine Verantwortung: Bonhoeffer ermutigt uns, aufrichtig zu beten und verantwortlich zu handeln. Fehler und Irrtümer sind nicht schlimm, damit kann Gott umgehen. Schlimm sind nur Gleichgültigkeit, Nichtstun. Denn dann kann und wird sich nichts ändern, wenn wir es gar nicht erst versuchen.

Lied

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Abendgebet

Herr, mein Gott, ich danke Dir, dass Du diesen Tag zu Ende gebracht hast;
ich danke Dir, dass Du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.
Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.
Vergib allein Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.
Lass mich in Frieden unter Deinem Schutz schlafen
und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.
Ich befehle Dir die Meinen,
ich befehle Dir dieses Haus,
ich befehle Dir meinen Leib und meine Seele.
Gott, Dein heiliger Name sei gelobt. Amen.

Vaterunser

Abschluss: So segne und behüte uns der Gott der Liebe und des Friedens, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.